

## Maria Magdalena am leeren Grab

Das Grab ist leer, o welch ein trostlos Ort  
Rabuni, bleib, so geh nicht fort!  
Die Welt ist leer, wenn du nicht länger bist  
Da selbst die Nacht die Morgensonne misst  
Wenn sie vergeht  
Bist du mit Leib und Seel' zum Himmel hin  
geweht?  
Wo bist du, Herr?  
Ich kann nicht von Dir lassen  
Das Grab ist leer, ich kann nicht länger fassen  
Deine Hand  
In Liebe hast du mich erkannt  
Damals wie heute ist mein Herz entbrannt  
In deiner Nähe  
Nun seh' ich ihn, den Gärtner  
Gärtner säe!  
Sä Licht und Hoffnung in mein Herz  
Das übergewollt von Schmerz  
und Gram -  
Verzehrt's sich's doch nach dem  
Dem diese Welt das Leben nahm

Rabuni, Du bist so nah und doch so fern!  
*„Du lieber Gärtner, bring mir meinen Herrn  
Zurück, er ist doch all mein Lebensglück!  
Dass ich ihm seine letzte Ehr erweisen kann.“*  
Seltsam vertraut ist mir der Mann  
Er kehrt sich um, ich seh' ihn mir genauer an.

Und als er mich beim Namen nennt  
So zärtlich wie ihn keiner kennt:  
*„MARIA!“*  
Da weiß ich, ER ist DER, den meine Seele  
liebt und ehrt und sich verzehrt  
*„Rabuni!“*  
Nur dies Wort, dies eine Wort, wo alle Worte  
schweigen  
Wo alle Sätze ungesagt sich vor dem EINEN  
neigen  
*„Maria!“*  
Und aller Schmerz ist fort, die Zeit steht still

*„Halt mich nicht fest. Ich gehe, wie der  
Vater will  
Bald ganz zu IHM.  
Auch Ihr werdet einst zu ihm ziehn“*

*Ist er doch Euer Gott und Vater, wie der  
meine.  
Und wenn der Beistand kommt, seid Ihr nie  
mehr alleine!  
Hab keine Furcht und birg dies Wort von mir.  
Du hast den Herrn gesehen, sein Friede sei mit  
DIR!“*

Viele Jahre sind vergangen  
Seit ich zum ersten Mal des Wegs gegangen  
Bin an SEINER Seite  
Mein Herr, mein Freund, begleite  
Mich auch weiter Schritt für Schritt  
Geh mit mir mit  
Wenn ich die Botschaft – Deine!  
Heute verkünde  
Dass niemand länger weine  
Dass die Gefangenen befreit  
Und die Trauernden Geleit  
Finden in Deinem tröstend' Wort  
Dass Friede und Gerechtigkeit  
Einkehren  
An diesem und an jenem Ort.

Mein Freund, mein Herr, mein Gott  
Die Freude ist dem Grab entstiegen  
Das Leben wird für allezeit  
Den Tod besiegen  
Dies ist die Freudenbotschaft DEIN:  
Kein Mensch ist mehr allein!

(JH, 24.1.20)

